

Pressemitteilung

18.04.2011

NORMA Group AG schließt Refinanzierung ihrer Kreditlinien nach Börsengang erfolgreich ab

- **Größere finanzielle Flexibilität durch deutlich reduzierte Gesamtverschuldung und attraktive Zinsen**

Maintal, 18. April 2011 – Die NORMA Group AG („Norma Group“), ein internationaler Markt- und Technologieführer für hochentwickelte Verbindungstechnik, hat nach dem erfolgreichen Börsengang eine umfassende Refinanzierung ihrer Kreditlinien durchgeführt.

Im Zuge des Börsengangs sind dem Unternehmen rund 147 Millionen Euro aus der Kapitalerhöhung zugeflossen. Der Nettoerlös wurde teilweise zur Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten verwendet. Darüber hinaus ist es der NORMA Group gelungen, eine umfassende neue Finanzierung aufzusetzen. Die Kreditfazilität, welche sich aus einer festen Kreditlinie über 250 Millionen Euro und einer revolvingierenden Linie über 125 Millionen Euro zusammensetzt, hat ein Gesamtvolumen von 375 Millionen Euro und eine Laufzeit von fünf Jahren. Die finanzierenden Banken sind Commerzbank AG, SEB AG und Unicredit Bank AG.

NORMA Group hat durch die Refinanzierung die seit 2007 bestehenden Altdarlehen vollständig abgelöst. Dafür hat das Unternehmen neben 250 Millionen Euro aus der Kreditfazilität weitere 135 Millionen Euro aus der Kapitalerhöhung aufgewendet. NORMA Group zahlt unter anderem Verbindlichkeiten aus einer Mezzanine-Kreditvereinbarung in Höhe von rund 53,5 Millionen Euro sowie das von 3i Investments plc gewährte Gesellschafterdarlehen in Höhe von ca. 11,9 Millionen Euro zurück.

„Mit der Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs und der umfassenden Refinanzierung der Kreditlinien haben wir unsere Finanzierungsstruktur deutlich optimiert“, sagt Dr. Othmar Belker, Finanzvorstand der NORMA Group. „Wir sind nun gut aufgestellt, um von künftigen Wachstumstrends in den globalen Märkten für Verbindungstechnik zu profitieren. Mit der verbesserten Kosten- und Kapitalbasis haben wir eine solide Basis für nachhaltiges profitables Wachstum geschaffen.“

NORMA Group hat ihre Eigenkapitalbasis mit der Rückzahlung der Finanzverbindlichkeiten deutlich gestärkt. Die Eigenkapitalquote ist von 13% vor dem Börsengang auf deutlich über 30% angestiegen. Damit hat die NORMA Group ihre unternehmerische Flexibilität signifikant verbessert. Das Unternehmen plant, die im Rahmen der neuen Finanzierung gewährte revolvingierende Linie für künftige Akquisitionen und Finanzierungsaktivitäten im operativen Bereich zu verwenden. Um sich gegen Zinsänderungen abzusichern, wurden Sicherungsinstrumente für die gesamte Finanzierung eingesetzt.

Pressemitteilung

18.04.2011

Investor Relations Kontakt

Andreas Trösch
Director Investor Relations
E-Mail: andreas.troesch@normagroup.com
Tel: +49 (0)6181 - 403 554

Pressekontakt

Daphne Recker
Media Relations
E-Mail: daphne.recker@normagroup.com
Tel.: +49 (0)6181 - 403 553

Über NORMA Group

Die NORMA Group ist ein internationaler Markt- und Technologieführer in attraktiven Nischenmärkten für hochentwickelte Verbindungstechnik und beliefert rund 10.000 Kunden in 80 Ländern mit über 35.000 hochqualitativen Produkten und Lösungen. Die NORMA Group ging 2006 aus der Fusion der deutschen Rasmussen Gruppe, einem 1949 gegründeten Hersteller von Verbindungs- und Halteelementen sowie Fluidtransportleitungen, und der schwedischen ABA Group, einem führenden europäischen Anbieter hochentwickelter Verbindungstechnik, hervor. Im Jahr 2010 erwirtschaftete die NORMA Group mit etwa 3.500 Mitarbeitern einen Umsatz von rund € 490 Millionen. Das Unternehmen fertigt und vertreibt ein breites Sortiment innovativer Verbindungslösungen in drei Produktkategorien (Befestigungsschellen, Verbindungselemente und Fluidsysteme) und nutzt dabei zwei verschiedene Vermarktungsstrategien: Hochentwickelte Verbindungstechnik (Engineered Joining Technologies - „EJT“) und Vertriebsservice (Distribution Services - „DS“). Im Bereich EJT liefert die NORMA Group funktionskritische Lösungen, die für spezifische Anforderungserfordernisse von OEM-Kunden (Erstausrüstern) entwickelt werden. Im Bereich DS vermarktet das Unternehmen qualitativ hochwertige, standardisierte Verbindungsprodukte über verschiedene Vertriebskanäle unter seinen bekannten Marken ABA®, BREEZE®, Gemi®, NORMA®, R.G.RAY®, Serflex®, Serratub®, TERRY® und Torca®. Mit Hauptsitz in Maintal verfügt die NORMA Group über ein weltweites Netzwerk mit 17 Fertigungs- und Vertriebsanlagen sowie zehn Absatz- und Vertriebsstandorten in Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika und im asiatisch-pazifischen Raum.